



Es gibt Szenen im Evangelium, die man nicht nur liest... man spürt sie. Das Wunder der Auferweckung von Lazarus von Bethanien gehört dazu. Es ist nicht einfach ein weiteres Wunder unter vielen, sondern eine tiefe Offenbarung des Herzens Gottes, ein Vorausbild des endgültigen Sieges über den Tod und zugleich ein zutiefst persönlicher Ruf an jeden von uns.

Diese Begebenheit, berichtet im Evangelium des Johannes der Evangelist (Joh 11,1-44), stellt uns vor eine entscheidende Frage: Glaubst du wirklich, dass Christus Macht über den Tod hat... sogar über die „Tode“, die du in dir trägst?

---

## 1. Eine zutiefst menschliche Geschichte: Schmerz, Freundschaft und Tränen

Der Bericht beginnt mit einer Situation, die wir alle verstehen können: die Krankheit und der Tod eines geliebten Menschen. Lazarus von Bethanien war der Bruder von Martha von Bethanien und Maria von Bethanien, enge Freunde von Jesus Christus.

Als Lazarus krank wird, lassen seine Schwestern Jesus benachrichtigen. Doch er kommt nicht sofort. Dieses Detail überrascht: Warum zögert er, wenn er diese Familie liebt?

Hier finden wir einen ersten theologischen Schlüssel:

**Gott handelt nicht nach unseren Zeiten, sondern nach seinem Heilsplan.**

Als er schließlich ankommt, liegt Lazarus bereits seit vier Tagen im Grab. Alles scheint verloren. Martha geht ihm entgegen, mit einer Mischung aus Glauben und Vorwurf:

„Herr, wärst du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben“  
(Joh 11,21)

Wie oft haben wir dasselbe im Stillen unseres Herzens gesagt?

Und dann geschieht etwas Außergewöhnliches:

**Jesus weint.**

Das Evangelium drückt es in einem der kürzesten und zugleich tiefsten Sätze der ganzen



„Lazarus, komm heraus!“, Der Ruf, der den Tod besiegte und bis heute wiederhallt | 2

Schrift aus:

| „Jesus weinte“ (Joh 11,35)

Diese Tränen offenbaren eine bewegende Wahrheit:

**Gott ist dem menschlichen Leiden nicht gleichgültig. Gott ist berührt. Gott teilt unseren Schmerz.**

---

## 2. „Ich bin die Auferstehung und das Leben“: die große Offenbarung

Vor dem Wunder spricht Jesus eine der wichtigsten Aussagen des Evangeliums aus:

| „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“ (Joh 11,25)

Diese Aussage ist weder symbolisch noch metaphorisch. Sie ist eine ontologische Offenbarung:

**Christus gibt nicht nur das Leben... Er IST das Leben.**

Hier liegt der Kern des christlichen Glaubens:

- Der Tod hat nicht das letzte Wort
- Das ewige Leben ist keine Idee, sondern eine Person
- Der Glaube an Christus verändert das Schicksal des Menschen grundlegend

Die Frage, die Jesus Martha stellt, klingt bis heute mit derselben Kraft:

| „Glaubst du das?“



Sie richtet sich nicht nur an sie. Sie ist eine direkte Herausforderung an jeden Leser.

---

### **3. Das Wunder: Wenn die Stimme Gottes den Tod durchbricht**

Am Grab angekommen, befiehlt Jesus, den Stein wegzunehmen. Martha zögert:

—„Herr, er riecht schon, denn es ist der vierte Tag...“

Das ist menschliche Logik im Angesicht göttlicher Macht. Doch Jesus besteht darauf.

Dann erhebt er seine Stimme und spricht einen Befehl, der Zeit und Ewigkeit durchdringt:

| *„Lazarus, komm heraus!“ (Joh 11,43)*

Und das Unmögliche geschieht:

Der Tote kommt heraus, noch in Leinenbinden gewickelt.

Dieses Wunder hat mehrere theologische Dimensionen:

#### **a) Messianisches Zeichen**

Es bestätigt, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der Macht über Leben und Tod hat.

#### **b) Vorausbild der Auferstehung**

Es weist auf die eigene Auferstehung Christi hin, die keine Rückkehr zum irdischen Leben wie bei Lazarus sein wird, sondern eine endgültige Verherrlichung.

#### **c) Offenbarung der Macht des Wortes**

Das Wort Gottes beschreibt die Wirklichkeit nicht:

**es verwandelt sie.**



---

## 4. Geistliche Deutung: Wir alle sind Lazarus

Diese Passage ist nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit. Sie ist eine „Röntgenaufnahme“ der menschlichen Seele.

Irgendwann sind wir alle wie Lazarus von Bethanien:

- Eingeschlossen im Grab der Sünde
- Gebunden von Binden, die uns daran hindern, wirklich zu leben
- Umgeben von Hoffnungslosigkeit oder geistlicher Lauheit

Und Christus ruft auch heute noch:

**„Komm heraus“**

Aus welchem Grab musst du herauskommen?

- Aus einem sinnleeren Leben
- Aus einem oberflächlichen Glauben
- Aus Gewohnheiten, die dich von Gott entfernen
- Aus nicht geheilten Wunden

Das Wunder des Lazarus erinnert uns daran, dass **keine Situation für Gott endgültig verloren ist.**

---

## 5. „Löst ihn und lasst ihn gehen“: die gemeinschaftliche Dimension

Nachdem Jesus Lazarus auferweckt hat, sagt er etwas Überraschendes:

| *„Löst ihn und lasst ihn gehen“ (Joh 11,44)*



Hier erscheint die Sendung der Kirche.

Christus schenkt das Leben, aber die Gemeinschaft hilft, zu befreien. Das hat eine tiefe pastorale Dimension:

- Niemand wird allein gerettet
- Der Glaube wird in Gemeinschaft gelebt
- Wir sind berufen, anderen zu helfen, „gelöst“ zu werden

Das wird konkret durch:

- Geistliche Begleitung
- Die Sakramente (besonders die Beichte)
- Brüderliche Nächstenliebe

---

## 6. Praktische Anwendungen für den Alltag

Diese Passage ist nicht nur zum Betrachten da, sondern zum Leben. Hier sind einige konkrete Schlüssel:

### 1. Vertraue auf Gottes Zeit

Auch wenn er zu spät zu kommen scheint, tut er es nie.  
Gott handelt im perfekten Moment.

### 2. Habe keine Angst, deinen Schmerz zu zeigen

Jesus hat geweint. Der Glaube beseitigt das Leiden nicht, aber er verwandelt es.

### 3. Höre auf die Stimme Christi

Im Gebet, im Wort, in den Sakramenten.  
Gott ruft dich weiterhin bei deinem Namen.

### 4. Komm aus deinen „Gräbern“ heraus

Erkenne, was dich lähmt, und übergib es Gott.



## 5. Hilf anderen, frei zu werden

Sei ein Werkzeug Gottes im Leben der anderen.

---

## 7. Eine Botschaft für unsere Zeit

Wir leben in einer Kultur, die von Angst, Unsicherheit und oft von tiefer Hoffnungslosigkeit geprägt ist. Das Wunder des Lazarus ist eine direkte Antwort auf diesen Kontext:

- Gegen den Nihilismus: **Es gibt ewiges Leben**
- Gegen das Leiden: **Gott weint mit dir**
- Gegen den Tod: **Christus siegt**

Diese Begebenheit lädt uns ein, die christliche Hoffnung neu zu entdecken – nicht als naiven Optimismus, sondern als Gewissheit, die auf der Macht Gottes gründet.

---

## Schluss: Der Ruf, der dich beim Namen ruft

Das Wunder von Lazarus von Bethanien ist nicht nur eine Erinnerung an die Vergangenheit. Es ist eine lebendige Wirklichkeit.

Christus nähert sich weiterhin den Gräbern unseres Lebens.  
Er ist immer noch bewegt von unserem Schmerz.  
Er ruft uns weiterhin mit göttlicher Autorität.

Die Frage ist nicht, ob er auferwecken kann.  
Die Frage ist, ob du bereit bist, seine Stimme zu hören.

Denn wenn Christus ruft...  
**kann der Tod dich nicht mehr festhalten.**